

AnCeKa übertrifft eigene Prognosen

Personelle Expansion geplant

Kaufbeuren/Memmingen (avu). Das Kaufbeurer Vermögensbetreuungsunternehmen AnCeKa setzt weiter auf Wachstum. Die Erlöse der AG stiegen 2004 um 36 Prozent auf 842 000 Euro, der Gewinn um 59 Prozent. Vorstandsvorsitzender Roland Geh zeigte sich erfreut, dass die Kosten prozentual geringer wuchsen als der Gewinn. Die eigenen Prognosen seien übertroffen worden. Dies zeige, dass die Expansion mit dem Standort Memmingen bereits im zweiten Jahr erfolversprechend verlaufen sei.

Der überwiegende Teil des Jahresüberschusses in Höhe von 148 000 Euro soll „zur Stärkung des Unternehmens“ in die offenen Rücklagen eingestellt werden, so Geh. Ein Drittel werde als Dividende ausgeschüttet. Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung erhalten die Aktionäre damit 0,34 Euro pro Aktie.

Das Konzept des 2001 gegründeten AnCeKa (Anlagecenter Kaufbeuren) sieht die Trennung von Beratung und Abwicklung vor. Die Beratung erfolge unabhängig, während die AnCeKa bei der Abwicklung durch die Banken auf geringe Kosten poche, so Geh. Das Angebot wird nach Unternehmensangaben derzeit von mehr als 650 Kunden vor allem im Raum Unter- und Ostallgäu sowie Landsberg angenommen. Das betreute Volumen betrage rund 81 Millionen Euro. Somit habe es auch bei diesen beiden Kennzahlen zweistellige Steigerungsraten gegeben. Auch die Niederlassung Unterallgäu (Memmingen) habe kurze Zeit nach der Eröffnung mit 151 000 Euro Bruttoerlöse stark zum Geschäftserfolg beigetragen, so Vorstand Roman Harzenetter.

Die Vermögensbetreuer setzen auch künftig auf Expansion. Seit der Gründung vor vier Jahren seien zehn Arbeitsplätze geschaffen worden, so Geh, „obwohl die Bankenbranche stark abgebaut hat“. Nachdem das Jahr 2005 „erneut erfreulich“ begonnen habe, sagt er weitere Steigerungen bei den Kundenzahlen durch die Memminger Niederlassung voraus. Auch personell möchte sich AnCeKa vergrößern. Das „außergewöhnlich gute Jahr 2004“ nochmals zu übertreffen, werde aber schwer.

